

Aus Alt mach Schön

„Upsign Recycling“ aus Kattenturm bis Jahresende im Hanseatenhof



Hanna Richter (links) und Tanja Meyer im „Upsign Recycling“-Laden im Hanseatenhof.

FOTO: ROLAND SCHEITZ

VON SIGRID SCHUER

Altstadt-Kattenturm. Die Hündin Leyka hat es sich auf dem schwarzweiß gemusterten, kuscheligen Teppich gemütlich gemacht, der im „Upsign Recycling“-Pop-Up-Store ausgebreitet liegt. Ihr Frauchen Hanna Richter, Künstlerin und Betriebsleiterin von „Upsign“, hält bis zum 30. Dezember im Hanseatenhof 9 ihren Laden offen. „Wir mieten schon zum sechsten Mal leerstehende Läden zur Zwischennutzung an, das tun wir immer in den letzten drei Monaten eines Jahres“, erzählt die Hastedterin.

Vor zehn Jahren hatte Hanna Richter ihren ersten künstlerischen Workshop über drei Monate hinweg für langzeitarbeitslose Frauen angeboten. Für dieses Projekt gewährte die Agentur für Arbeit eine Anschubfinanzierung. „Inzwischen ist das Qualifizierungsprojekt, das wir alle zwei Jahre anbieten, voll ausgebucht.“

Rechtzeitig vor Weihnachten ist in dem Pop-Up-Store allerlei Schönes und Originelles zu finden, das aus Recycling-Materialien nach Entwürfen und unter Anleitung von Bremer Künstlerinnen und Designerinnen angefertigt worden ist. Die Macherinnen sind rund 30 Frauen des „Bras“-Beschäftigungsprojektes „Upsign“

in Kattenturm. Vier dieser Langzeitarbeitslosen haben bereits den Sprung in sozialversicherungsspflichtige Beschäftigungsverhältnisse geschafft.

Bei „Upsign“ gibt es eine Vielzahl von aufgepeppten Hockern zu entdecken, die ursprünglich vom Sperrmüll stammen, flott neu lackiert und mit puscheligen, regenbogenfarbenen Überzügen aus zerschnittenen T-Shirts bezogen worden sind. „Unser Motto lautet: Keins ist wie deins. Jedes Stück ist ein Unikat“, sagt Hanna Richter. Das gilt auch für die Patchworkschals, die die kreativen Frauen aus den verschiedensten Stoffen angefertigt haben. Oder für die Segeltuchtaschen, die teilweise mit maritimen Applikationen verziert sind.

Aus gebrauchtem Segeltuch sind außerdem kleine und größere Kulturtaschen hergestellt worden. Besonders originell ist die Idee, fehlerhafte Platinen aus defekten Elektro-Geräten zu kunstvollem Schmuck oder grün beziehungsweise rot leuchtenden Lampen umzufunktionieren.

Auch Kunststoffringe, Manschettenknöpfe oder Schlüsselanhänger, auf denen runde oder eckige Platinen prangen, gibt es zu entdecken. Vergoldete oder versilberte Ringe, die mit kolorierten Buchstaben-Tasten von Computern verziert sind,

gehören ebenfalls zum Sortiment. „Vor einiger Zeit haben wir von einer Firma Laptop-Taschen aus Filz geschenkt bekommen, aus denen wir mit Jeanstaschen besetzte Filzplätzchen nähen ließen“, erzählt Hanna Richter.

Warmes Licht verströmen ehemalige, gereinigte, gelbe Mayonnaise-Kanister, die zu Lampen geworden sind. Auch wer auf der Suche nach bequemen Sitzkissen für Yoga-Übungen ist, findet bei „Upsign“ das Passende. Der ökologischen Ethik des Ladens entsprechend sind die Kissen mit Buchweizenschalen gefüllt.

Für Sonntag, 21. November, um 14 Uhr bieten die „Upsign“-Frauen unentgeltlich einen Workshop unter dem Titel „Wer Milch trinkt, kann auch Vogelhäuschen bauen“ an. „Die Vogelhäuschen, die unter Tanja Meyers Anleitung gebaut werden, sind ein nettes, kreatives Geschenk“, sagt Richter. Am Sonnabend, 28. November, wird in dem Pop-Up-Store Bergfest gefeiert. Ab 15 Uhr wird zu der Modenschau unter dem Titel „Fashion reused, made by Upsign“ Sekt und Selters serviert. Der passende Soundtrack kommt von dem singenden Musikduo „The Twinns“.

Weitere Informationen unter www.upsign.de.